

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Rainer Podeswa AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

**Einsatzzeiten der Rettungsdienste seit 2015 im
Stadt- und Landkreis Heilbronn, Landkreis Ludwigsburg
und Neckar-Odenwald-Kreis**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Rettungsdienstseinsätze gab es – jeweils mit und ohne notärztliche Versorgung und nach Jahren aufgeschlüsselt – im Stadtkreis und Landkreis Heilbronn seit 2015 (vergleiche Drucksache 16/883)?
2. Wie oft konnte die gesetzliche Hilfsfrist bei den in Frage 1. genannten Fällen in diesen Zeiträumen nicht eingehalten werden (bitte ebenfalls auflisten wie in Drucksache 16/883, Frage 2.)?
3. Hat sich an der Anzahl der Notärzte, Rettungswagen und dem dafür notwendigen Personal in Bereitschaft im Stadt- und Landkreis Heilbronn seit den Angaben in der Antwort auf Frage 5. der Drucksache 16/883 etwas verändert?
4. Bei wie viel Prozent der Reanimationen wurde das Zehn-Minuten-Intervall im Stadt- und Landkreis Heilbronn seit der Erfassung jeweils jährlich erreicht (bitte unter Angabe der Zahl der Fälle)?
5. Wie stellt sich die aktuelle ärztliche Versorgung im Stadt- und Landkreis Heilbronn dar (aufgeschlüsselt nach Gemeinden und Ärztgruppen, vergleiche Frage 8. in Drucksache 16/883)?
6. Wie viele Ärzte haben in den letzten sechs Jahren im Stadt- und Landkreis Heilbronn keine Nachfolger gefunden?
7. Wie viele Rettungsdienstseinsätze gab es – jeweils mit und ohne notärztliche Versorgung und nach Jahren aufgeschlüsselt – jeweils im Landkreis Ludwigsburg und im Neckar-Odenwald-Kreis seit 2010?

8. Wie oft konnte die gesetzliche Hilfsfrist bei den in der Vorfrage genannten Fällen in diesen Zeiträumen nicht eingehalten werden (bitte auflisten wie in Frage 2.)?
9. Bei wie viel Prozent der Reanimationen wurde das Zehn-Minuten-Intervall im Landkreis Ludwigsburg und im Neckar-Odenwald-Kreis seit der Erfassung jeweils jährlich erreicht (bitte unter Angabe der Zahl der Fälle)?

12.02.2019

Dr. Podeswa AfD

Begründung

Die Kleine Anfrage soll die Weiterentwicklung der Statistiken seit Drucksache 16/883 sowie die Statistiken für weitere Landkreise in Erfahrung bringen.

Antwort

Mit Schreiben vom 11. März 2019 Nr. 6-5461.3/12 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Soziales und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Rettungsdiensteinsätze gab es – jeweils mit und ohne notärztliche Versorgung und nach Jahren aufgeschlüsselt – im Stadtkreis und Landkreis Heilbronn seit 2015 (vergleiche Drucksache 16/883)?*
7. *Wie viele Rettungsdiensteinsätze gab es – jeweils mit und ohne notärztliche Versorgung und nach Jahren aufgeschlüsselt – jeweils im Landkreis Ludwigsburg und im Neckar-Odenwald-Kreis seit 2010?*

Zu 1. und 7.:

Die Zahlen in den nachstehenden Übersichten beinhalten Einsätze ungeachtet ihrer Hilfsfristrelevanz.

Zu Einsätzen mit Rettungsmitteln aus dem Rettungsdienstbereich Heilbronn wurden folgende Daten übermittelt:

Jahr	Rettungswagen	Notarzt
2015	38.595	11.455
2016	42.441	11.931
2017	45.821	12.095
2018	46.209	11.616

Aus dem Rettungsdienstbereich Ludwigsburg wurden folgende Daten übermittelt:

Jahr	Rettungswagen	Notarzt
2010	35.677	7.138
2011	34.214	7.369
2012	35.300	8.700
2013	35.871	8.684
2014	38.883	8.950
2015	39.781	8.861
2016	41.603	10.160
2017	42.701	10.362
2018	44.169	10.578

Aus dem Rettungsdienstbereich Neckar-Odenwald-Kreis wurden folgende Daten übermittelt. Sie beschränken sich auf Einsätze, bei denen der Notfallort unter Verwendung von Sondersignal angefahren wurde.

Jahr	Rettungswagen	Notarzt
2010	4.090	3.558
2011	4.013	3.671
2012	4.163	3.776
2013	4.027	3.779
2014	4.067	4.294
2015	5.260	4.288
2016	4.973	4.086
2017	5.912	4.165
2018	5.942	3.622

2. *Wie oft konnte die gesetzliche Hilfsfrist bei den in Frage 1. genannten Fällen in diesen Zeiträumen nicht eingehalten werden (bitte ebenfalls auflisten wie in Drucksache 16/883, Frage 2.)?*

8. *Wie oft konnte die gesetzliche Hilfsfrist bei den in der Vorfrage genannten Fällen in diesen Zeiträumen nicht eingehalten werden (bitte auflisten wie in Frage 2.)?*

Zu 2. und 8.:

Die Daten bis zum Jahr 2017 ergeben sich aus den nachfolgenden Übersichten. Die landesweite Erhebung des Hilfsfristerreichungsgrads für das Jahr 2018 ist noch nicht abgeschlossen.

Rettungsdienstbereich Heilbronn:

Jahr	Erstintreffendes Rettungsmittel		Notarzt	
	Hilfsfristerreichungsgrad in Prozent	Zahl der Hilfsfristüberschreitungen	Hilfsfristerreichungsgrad in Prozent	Zahl der Hilfsfristüberschreitungen
2015 ¹	88,6	2.390	84,0	1.506
2016	90,9	2.044	86,4	1.345
2017	92,0	1.883	90,6	928

¹ In Drucksache 16/883 waren die Spaltenüberschriften zu den Zahlen der Hilfsfristüberschreitungen „erstintreffendes Rettungsmittel“ und „Notarzt“ vertauscht worden. Dies wurde nun für das Jahr 2015 berichtigt.

Rettungsdienstbereich Ludwigsburg:

Jahr	Ersteintreffendes Rettungsmittel		Notarzt	
	Hilfsfristerreichungsgrad in Prozent	Zahl der Hilfsfrist-überschreitungen	Hilfsfristerreichungsgrad in Prozent	Zahl der Hilfsfrist-überschreitungen
2010	93,9	880	88,6	669
2011	94,6	867	90,6	614
2012	95,9	773	90,5	635
2013	96,2	734	90,9	629
2014	93,7	1.217	93,9	466
2015	93,0	1.504	91,4	559
2016	93,3	1.537	91,6	606
2017	93,3	1.460	92,3	575

Rettungsdienstbereich Neckar-Odenwald-Kreis:

Jahr	Ersteintreffendes Rettungsmittel		Notarzt	
	Hilfsfristerreichungsgrad in Prozent	Zahl der Hilfsfrist-überschreitungen	Hilfsfristerreichungsgrad in Prozent	Zahl der Hilfsfrist-überschreitungen
2010	93,0	290	90,0	334
2011	94,6	226	91,5	291
2012	94,1	254	90,7	329
2013	93,7	272	89,3	382
2014	92,2	359	88,4	441
2015	91,8	409	88,2	479
2016	92,6	394	89,4	413
2017	91,9	454	87,9	486

3. Hat sich an der Anzahl der Notärzte, Rettungswagen und dem dafür notwendigen Personal in Bereitschaft im Stadt- und Landkreis Heilbronn seit den Angaben in der Antwort auf Frage 5. der Drucksache 16/883 etwas verändert?

Zu 3.:

Die aktuellen Vorhaltungen ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht. Die gegenüber der Übersicht in Drucksache 16/883 zusätzlichen bzw. erweiterten Vorhaltungen sind *fett und kursiv* dargestellt.

I. Notarztssysteme (NEF = Notarzteinsatzfahrzeug)			
Standort	Rettungsmittel	Besetzungszeit	Jährliche Vorhaltungsstunden (Rettungsmittel)
Heilbronn	NEF 1	24h/7 Tage	8.760
Heilbronn	NEF 2	24h/7 Tage	8.760
Brackenheim	NEF 1	24h/7 Tage	8.760
Bad Rappenau	NEF 1	24h/7 Tage	8.760
Eppingen	NEF 1	24h/7 Tage	8.760
Möckmühl	NEF 1	24h/7 Tage	8.760
Bad Friedrichshall	NEF 1	24h/7 Tage	8.760
Löwenstein	NEF 1	24h/7 Tage	8.760
			70.080

II. Rettungswachen (RTW = Rettungswagen)			
Standort	Rettungsmittel	Besetzungszeit	Jährliche Vorhaltestunden (Rettungsmittel)
Heilbronn	RTW 1	24h/7 Tage	8.760
Heilbronn	RTW 2	08–06 Mo–Fr	5.742
Heilbronn	RTW 3	24h/7 Tage	8.760
Heilbronn	RTW 4	09–20 Mo–Fr	2.750
Heilbronn	RTW 5	24h/7 Tage	8.760
Heilbronn	RTW 6	06–22 Mo–Fr; 24h Sa–So	6.496
Brackenheim	RTW 1	24h/7 Tage	8.760
Schwaigern (Prob Standort; zuvor Brackenheim)	RTW 2	08–20 Mo–So	4.380
Bad Rappenau	RTW 1	24h/7 Tage	8.760
Bad Rappenau	RTW 2	08–23 Mo–Fr; 08–20 Sa–So	5.130
Eppingen	RTW 1	24h/7 Tage	8.760
Möckmühl	RTW 1	24h/7 Tage	8.760
Bad Friedrichshall	RTW 1	24h/7 Tage	8.760
Bad Friedrichshall	RTW 2	24h/7 Tage	8.760
Ilsfeld	RTW 1	24h/7 Tage	8.760
Ilsfeld/Lauffen	RTW 1	24h/7 Tage	8.760
Bad Wimpfen (zuvor Bad Friedrichshall)	RTW 1	08–20 Mo–Sa; 09–21 Sa; 10–20 So	4.254
Löwenstein	RTW 1	24h/7 Tage	8.760
			133.872

4. Bei wie viel Prozent der Reanimationen wurde das Zehn-Minuten-Intervall im Stadt- und Landkreis Heilbronn seit der Erfassung jeweils jährlich erreicht (bitte unter Angabe der Zahl der Fälle)?

9. Bei wie viel Prozent der Reanimationen wurde das Zehn-Minuten-Intervall im Landkreis Ludwigsburg und im Neckar-Odenwald-Kreis seit der Erfassung jeweils jährlich erreicht (bitte unter Angabe der Zahl der Fälle)?

Zu 4. und 9.:

Aus der Fragestellung geht nicht hervor, ob „Reanimationen“ ex ante oder ex post betrachtet werden sollen. Da sich die Kleine Anfrage insgesamt auf die Hilfsfrist bezieht, wird von einer ex ante-Betrachtung ausgegangen, d. h. bei Vergabe des Einsatzstichwortes (z. B. Reanimation) ist dem Disponenten die tatsächliche Situation, die später am Einsatzort vorgefunden wird, nicht bekannt. Es sind demzufolge auch Fälle enthalten, bei denen vor Ort keine Reanimationsituation vorliegt. Umgekehrt fehlen all jene Fälle, in denen vor Ort eine Reanimationsituation vorliegt, jedoch mit einem anderen Einsatzstichwort alarmiert wurde.

In den nachfolgenden Übersichten sind Stratifizierungen eigener Hilfsfristberechnungen der Stelle zur trägerübergreifenden Qualitätssicherung im Rettungsdienst Baden-Württemberg (SQR-BW) dargestellt. Rohdaten für die Jahre vor 2017 liegen der SQR-BW aus Gründen des Datenschutzes nicht mehr vor und können folglich nicht für Analysen herangezogen werden. Die Berechnungen erfolgten auf Ebene der Rettungsdienstbereiche Heilbronn, Ludwigsburg und Neckar-Odenwald-Kreis jeweils für das ersteintreffende Rettungsmittel.

Wie bereits in der Antwort zu Frage 6. der Drucksache 16/883 deutlich gemacht, lassen diese Zahlen nicht ohne weiteres Rückschlüsse auf eine adäquate Versorgung der Notfallpatientinnen und -patienten zu. Bei zeitkritischen Notsituationen, wie zum Beispiel dem Herz-Kreislauf-Stillstand, kommt es entscheidend auf die lebensrettenden Sofortmaßnahmen an. Um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken, ist die Anleitung von Anruferinnen und Anrufern zur Durchführung solcher lebensrettender Sofortmaßnahmen (Telefonreanimation) sowie die Alarmierung organisierter Helfer-vor-Ort-Gruppen regelmäßige Praxis der Disponentinnen und Disponenten in den Integrierten Leitstellen.

Rettungsdienstbereich Heilbronn:

2017	Fallzahl	Anzahl (10 Min.)	Anteil (10 Min.)
Einsatzstichwort Reanimation	280	188	67,14 %

2018	Fallzahl	Anzahl (10 Min.)	Anteil (10 Min.)
Einsatzstichwort Reanimation	266	210	78,95 %

Rettungsdienstbereich Ludwigsburg:

2017	Fallzahl	Anzahl (10 Min.)	Anteil (10 Min.)
Einsatzstichwort Reanimation	314	234	74,52 %

2018	Fallzahl	Anzahl (10 Min.)	Anteil (10 Min.)
Einsatzstichwort Reanimation	434	342	78,80 %

Rettungsdienstbereich Neckar-Odenwald-Kreis:

2017	Fallzahl	Anzahl (10 Min.)	Anteil (10 Min.)
Einsatzstichwort Reanimation	75	47	62,67 %

2018	Fallzahl	Anzahl (10 Min.)	Anteil (10 Min.)
Einsatzstichwort Reanimation	70	50	71,43 %

5. Wie stellt sich die aktuelle ärztliche Versorgung im Stadt- und Landkreis Heilbronn dar (aufgeschlüsselt nach Gemeinden und Ärztegruppen, vergleiche Frage 8. in Drucksache 16/883)?

Zu 5.:

Die aktuelle Situation der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, aufgeschlüsselt nach Gemeinden und Ärztegruppen, ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht, die von der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) erstellt wurde.

Gemeinde	Haus- ärzte	Psycho- thera- peuten	Augen- ärzte	Chirur- gen u. Orthopä- den	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	Fach- internis- ten	Kin- der- ärzte	Ner- ven- ärzte	Urolo- gen	weitere Fach- ärzte	Ge- sam- t
Abstatt	4												4
Bad Friedrichs- hall	8	1	3	4	1		1	1	2	1		14	36
Bad Rappenau	13	2	2	1	2	1	1	1	4	1	1		29
Bad Wimpfen	7	2		1	2								12
Beilstein	5	5			2	1		1		1			15
Brackenheim	8	5	1	1	4		1	1	3	1	2		27
Cleebronn	1												1
Eberstadt	1												1
Ellhofen									1				1
Eppingen	17	8	1	3	2	3	2	1	2	2	1		42
Erlenbach	2												2
Flein	2	3			2			1					8
Gemmingen	5												5
Güglingen	3												3
Gundelsheim	4												4
Hardthausen am Kocher	1												1
Ilsfeld	5	5	1		1							1	13
Ittlingen	3												3
Jagsthausen	1	1											2
Kirchart	3												3
Langenbrettach	3												3
Lauffen am Neckar	6	2	1	5	1	1	1		2	1		3	23
Lehrensteinsfeld	2												2
Leingarten	6	1			3					1			11
Löwenstein	1									1			2
Massenbach- hausen	2												2
Möckmühl	6	1		3	1	1			2				14
Neckarsulm	22	1	3	7	6	3	4	8	1	4	5	13	77
Neckarwestheim	2												2
Neudenau	2	1											3
Neuenstadt am Kocher	7												7
Nordheim	5												5
Obersulm	6	1			1								8
Oedheim	4												4
Offenau	1												1
Pfaffenhofen	1												1
Roigheim	1												1
Schwaigern	7	1	2	2	1				2				15
Siegelsbach	2												2
Talheim	4	1			2								7
Untereisesheim					1								1
Untergruppen- bach	5	1		1									7
Weinsberg	12	8	2	1	1		1		2	4			31
Widdern	1												1
Wüstenrot	3	2											5
Zaberfeld	2	1											3
Gesamt Heil- bronn Land	206	53	16	29	33	10	11	14	21	17	9	31	450
Heilbronn, Stadt	79	51	17	21	20	11	10	25	14	13	9	43	313

Zu Ärztinnen und Ärzten, die im Stadt- und Landkreis Heilbronn in Krankenhäusern beschäftigt sind, liegen keine entsprechenden Zahlen vor, da der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg herausgegebene Bericht zu Ärzten und Zahnärzten in Baden-Württemberg ab dem Berichtsjahr 2015 die Zahl der Zahnärzte bzw. Ärzte nur für Kreise zur Verfügung stellt, die räumlich mit Ärzteschaften bzw. Wahlkreisen der Bezirksärztekammern identisch sind oder sich aus diesen zusammenfassen lassen. Dadurch können Kreise teilweise nur zusammengefasst oder gar nicht ausgewiesen werden.

6. Wie viele Ärzte haben in den letzten sechs Jahren im Stadt- und Landkreis Heilbronn keine Nachfolger gefunden?

Zu 6.:

Die KVBW teilt mit, dass sie zu dieser Fragestellung keine Daten erhebe. Der Vergleich der Arzttabellen 2013 mit der Arzttabelle 2019 (siehe Frage 5.) lasse jedoch Rückschlüsse auf Tendenzen der Arzttabellenentwicklung in der betrachteten Region erkennen. So lasse sich aus den Gesamtzahlen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte (Stadt Heilbronn 300 Ärztinnen und Ärzte im Jahr 2013 versus 313 Ärztinnen und Ärzte in 2019 bzw. Landkreis Heilbronn 422 Ärztinnen und Ärzte in 2013 versus 450 Ärztinnen und Ärzte in 2019) ein Anstieg ablesen. Einschränkend weist die KVBW darauf hin, dass sich diese Arzttabellen auf die Kopfzahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte beziehe. Die Arzttabellen spiegeln daher nicht die Entwicklung wider, dass sich Ärztinnen und Ärzte zunehmend einen Versorgungsauftrag teilen. Landesweit arbeite nach Angaben des Versorgungsberichts der KVBW aus dem Jahr 2018 mittlerweile mehr als die Hälfte der Neueinsteiger in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung in Teilzeit.

In Vertretung

Württembergischer
Staatssekretär